

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 8 (1904-1905)
Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherſchau.

Unser Schiller. Festgabe zur 100. Wiederkehr des Todesstages Friedrich Schiller. Dem Volke dargeboten von Prof. Dr. Karl Brunner. Pforzheim 1905. In Kommission bei D. Riechers Buchhandlung. Das treffliche Schriftchen, das den Dichter möglichst viel selber zum Worte gelangen lässt, geht darauf aus, die gewaltige Persönlichkeit Schillers, seine Lebensweisheit und Lebenskunst allem deutschen Volke nahe zu bringen, damit er ihm ein Lehrer und Führer sei in den Kämpfen, Wirrnissen und Leiden der Gegenwart und Zukunft. Kurz, schlicht und volkstümlich, auch für Schüler zweckmäßig. Preis nur 50 Pf.

Schillers Sämtliche Werke. Säkular-Ausgabe in 16 Bänden. Band 5: Wallenstein. Mf. 1.20. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart. 424 Seiten umfasst der 5. Band, dazu eine vorzüglich orientierende, das richtige Maß einhaltende Einleitung von Jakob Minor. Solides Papier und klarer, leicht lesbarer Druck zeichnet ihn aus und dabei dieser erstaunlich billige Preis! Es ist eine unerhörte Leistung des deutschen Buchhandels, die nur möglich ist, wenn der Verlag auf einen ebenso unerhörten Absatz rechnen kann, welchen man dem verdienstvollen Unternehmen von ganzem Herzen wünschen muß. Denn daß Schillers ist das deutsche Wesen immer mehr als treibender Sauerteig durchdringe, damit es sich zu der „Menschheit Würde“ erhebe, ist wohl die Sehnsucht aller Guten, da kein Dichter so eindringlich wie er durch Wort und Tat gelehrt hat, sich über die Nöte des Lebens zu erheben. — Bd. II bringt Gedichte aus dem Nachlaß und Erzählungen; Bd. VIII den dramatischen Nachlaß mit vortrefflich zusammenfassender Einleitung von Gustav Kettner.

Schillers Werke. Illustrierte Volksausgabe mit reich illustrierter Biographie von Prof. Dr. H. Kräger. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.

Diese Ausgabe enthält 740 Illustrationen erster deutscher Künstler und erscheint in 60 Lieferungen von je 30 Pf. Auch sie sei um ihrer Billigkeit und schönen Ausstattung willen rückhaltslos empfohlen, enthält sie doch eine Art Huldigung, welche die deutsche Kunst einem der großen deutschen Dichter darbringt, der nun bei Anlaß seines 100. Todesstages zu neuem Leben erwachen und allem Volke, soweit die deutsche Zunge klingt, die glänzenden Schätze seines erhabenen Geistes zeigen soll.

Schiller-Gedenkbuch herausgegeben von Eleonore von Bojanowski. Mit einem Bildnis Schillers. IV. und 384 S. Kl. 8° im Charakter damaliger Zeit ausgestattet, geb. Mf. 3.60. Weimar, Hermann Böhlau's Nachfolger, Verlag.

Zum Gedächtnis Schillers aus seinen eigenen Worten zusammengestellt, will das kleine Buch dennoch nicht nur ein schöner Beitrag zur ernsten Feier des nationalen Grinnerungstages sein, es will auf Jahre hinaus das Andenken an unsern Dichter hier wacherhalten, dort neu erwecken. Ich habe nie ein leeres Wort aus Schillers Munde gehört — so kennzeichnet Göthe den Wert Schillerscher Aussprüche, und solche Aussprüche sind es, die Eleonore von Bojanowski feinsinnig in ihrem Schiller-Gedenkbuch zusammengestellt hat.

Beiträge zu einer Ästhetik der Lyrik. Von Emil Geiger, Basel. Halle a. d. S. Verlag von Max Niemeyer.

Ein recht ansprechender Versuch, weniger systematisierend als die „Psychologie der Lyrik“ von R. M. Werner und deshalb sachgemäßer und vernünftiger.

Mitteilungen über Jugendschriften an Eltern, Lehrer und Bibliotheksvorstände von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins. 28. Heft. Basel, Verlag des Vereins für Verbreitung guter Schriften. 1905. Enthält eine Fülle von Urteilen über Jugend- und Volkschriften. Die Sichtung dürfte vielleicht mit der Zeit noch etwas strenger werden und die schweizerische Literatur auf Kosten der deutschen mehr zu Ehren gezogen werden.

Im Druck und Verlag von Schultheß u. Co. in Zürich erschien soeben: Beiträge zur Wohltätigkeit und sozialen Hilfeleistung in ihrer praktischen Anwendung. Von Mentona Moser. Preis Fr. 1.20.

Wir erfahren hier, auf welchem Wege man den Hilfsbedürftigen beistehen soll, damit die Hilfe wirklich von Nutzen ist und nicht von Schaden. An Hand interessanter Fälle aus der praktischen Tätigkeit der Verfasserin und anderer Persönlichkeiten wird gezeigt, wie der persönliche Verkehr mit den Armen sein soll, wobei namentlich ein möglichst taktvolles Vorgehen empfohlen wird, da jene Leute viel empfindlicher sind als gewöhnlich angenommen wird. Im Ferneren spricht die Verfasserin über die Mittel zur Verhütung der Armut, über Wesen und Zweck der gemeinnützigen Vereine etc. Von ganz besonderem Interesse sind jedoch die mancherlei neuen Vorschläge zu einer erfolgreichen, praktischen Behandlung der Armut, die wohl in weiten Kreisen Beachtung finden werden.

Das große Handarbeitsbuch I. Von Hermine Steffahny. Verlag von W. Böbach u. Co., Berlin und Leipzig. Preis 3 M.

Die bekannte Handarbeitslehrerin und Redakteurin Hermine Steffahny hat ihre reichen Erfahrungen in einem „Großen Handarbeitsbuche“ als praktische Anleitung zur Anfertigung künstlerischer weiblicher Handarbeiten in zwei Bänden mit sehr deutlichen Illustrationen, erläuterndem Text und vielen verwendbaren Mustern verarbeitet. Jeder dieser beiden über 100 Seiten starken, in größtem Format gedruckten Bände kostet gebunden nur 3 Mark und bietet in der Tat eine ungeahnte Fülle von Mustern. Es ist ein mit außergewöhnlichem Fleiß und Geschick zusammengestelltes Werk, das jede Dame, die für Handarbeiten überhaupt Interesse hat oder doch wünscht, daß ihre Töchter gute, geschmackvolle Handarbeiten machen lernen, sowie auch jede Lehrerin für den Selbstunterricht sich anschaffen müßte und das in den Haushaltungsschulen nicht fehlen dürfte. Der erste Band liegt vor uns. In übersichtlicher Anordnung werden die verschiedensten Handarbeitstechniken durch außerordentlich klare Abbildungen in der Form eines Lehrganges eingehend erläutert und zu jeder für sich abgeschlossenen Technik gute Muster gegeben. Einfache, sachliche Erklärungen gibt die Verfasserin zu jedem Bilde. Das Werk sei empfohlen.

Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben. Der nachhaltige Erfolg, dessen sich das von der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart ins Leben gerufene kunsthistorische Unternehmen erfreut, hat aufschlagendste bewiesen, daß es einem tatsächlichen Bedürfnis entspricht. Um nun dieses Meisterunternehmen den weitesten Kreisen zugänglich zu machen, hat sich der Verlag veranlaßt gesehnen, davon eine Ausgabe in 70 Lieferungen à 50 Pf. zu veranstalten, in der zunächst Raffael, Rembrandt, Tizian, Dürer und Rubens mit insgesamt über 1800 Abbildungen erscheinen sollen. Dadurch wird es nunmehr jedem möglich sein, auch die Schätze der klassischen Kunst in billigen Gesamtausgaben seiner Bibliothek einzubringen. Das Werk unterscheidet sich von allen anderen in das Gebiet der bildenden Kunst einschlägigen Monographiensammlungen durch ein hier zum ersten Male zur Geltung gebrachtes Prinzip. Nach dem Grundsatz: „In der Kunst ist die Anschauung alles“ werden in jedem Band die sämtlichen Werke eines Meisters in geschlossener Reihe vorgeführt, ohne daß ein begleitender Text sich dazwischen drängt; was der Kunstrehrte über den Meister und sein Lebenswerk zu sagen hat, wird in der Form einer verhältnismäßig knappen biographischen Einleitung und eines im einzelnen erläuternden Anhanges dargeboten. Durch die Lieferungsausgabe, die genau denselben Inhalt und dieselbe Ausstattung hat wie die Bandausgabe, wird die unerschöpfliche Quelle ästhetischen Genusses, die diese Sammlung darstellt, nun den weitesten Kreisen des Kunst- und bildungsfreundlichen Publikums erschlossen.